

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 13.05.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:40 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ann Christin von Allwörden

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Jungnickel

Mitglieder

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Andreas Redlich

Herr Thomas Rockmann

Herr Oliver Schön

Herr Marco Schröder

Vertreter

Herr Conrad Busse

Herr Jörg Schulz

Frau Carina Wadewitz

Vertretung für Herrn Achim Stuhr

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Frau Romy Guruz

Frau Anne Pilgrim

Frau Anja Strüwing

Frau Sophie Ewert

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 11.03.2026
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Barrieren zur Terrorabwehr
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0058/2025
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 10 Zustimmung 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltung

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 11.03.2026

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 11.03.2026 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmung 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen keine

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Barrieren zur Terrorabwehr Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion Vorlage: AN 0058/2025

Die gezeigte Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau von Allwörden gibt einführende Worte zur Thematik.

Frau Behrendt geht auf den Antrag ein.

Sie nennt als Grund für den Antrag die Betonsteine an der Hansawiese bei zurückliegenden Veranstaltungen. Es handelte sich um eine Lösung, die kurzfristig verfügbar war. Im erarbeiteten Konzept sollen stattdessen Findlinge und mobile Sperren verwendet werden.

Frau Guruz zeigt an Hand einer Präsentation, wie die Steine gesetzt werden sollen und erklärt, welche Parameter geprüft wurden. Unter anderem wurden die Winkel berechnet, die Schutzwirkung in Größe und Masse der Steine ermittelt und vieles mehr.

Die daraus resultierende Platzierung der Findlinge erschwert die Zufahrt erheblich.

Sie geht auf die Vorteile der vorgeschlagenen Lösung ein.

Dazu gehört das passive Sicherheitssystem ohne Störanfälligkeit, da es keine Technik erfordert, was es wartungsarm macht. Zudem wären die Investitionskosten einmalig, statt

wiederkehrend für temporäre Sicherungsmaßnahmen. Außerdem sorgt die Verwendung von Feldsteinen für eine naturnahe Gestaltung, die sich ins Umfeld einbindet.

Frau Guruz informiert über die Erweiterung des Systems.

Es gehe dabei um eine zusätzliche temporäre Sicherung der nicht durch das feste System geschlossenen Ein- und Ausfahrten. Diese sollen durch das Einbringen von Pollerhülsen, die bei Veranstaltungen mit Pollern ergänzt werden können, gesichert und geschützt werden. Als Beispiel nennt sie einen Rammschutz für die Uferfläche. Das additive System aus mobilen Sperren ist für insg. 6 Positionen vorgesehen. Zudem sind die Rettungswege frei zugänglich, da die Poller gezogen werden können.

Frau von Allwörden bedankt sich für die vorgestellte Lösung und bringt ihre Zustimmung für diese zum Ausdruck.

Herr Rockmann spricht sich im Namen seiner Fraktion AfD für die Unterstützung des Konzeptes aus. Er teilt seine Meinung zur Ursache mit und kritisiert daher die Politik auf Landesebene.

Frau von Allwörden weist darauf hin, dass dies nicht der Rahmen ist, um eine derartige Debatte zu führen.

Herr Schröder beurteilt das Konzept für gelungen.

Auf seine Frage antwortet Frau Guruz, dass es sich um ein zweireihiges System mit unterschiedlich großen Findlingen handelt. Die Verwaltung ist bemüht, die Steine über Landwirte oder Baumaßnahmen möglichst kostengünstig bis kostenneutral zu erhalten.

Frau Quintana Schmidt lobt ebenfalls den Vorschlag der Verwaltung und erkundigt sich nach der Sicherheitsplanung für die anderen Veranstaltungsflächen der Stadt.

Frau Behrendt teilt mit, dass das Sicherheitskonzept der anderen Flächen, welches auf Pollern und zusätzlichen Verstärkungsmaßnahmen beruht, sich in den vergangenen Jahren bewährt hat und daher unverändert beibehalten wird.

Auf die Nachfrage von Herrn Jungnickel erklärt Frau Behrendt, dass nie alle Variablen hundertprozentig ausgeschlossen werden können, die die Sicherheit gefährden könnten.

Frau von Allwörden merkt an, dass auch durch mehr Aufmerksamkeit der Gesellschaft ein Teil zur Terrorabwehr beigetragen werden kann. Als Beispiel nennt sie die Verhinderung oder Meldung von Manipulation an den Sperren.

Auf die Frage von Herrn Redlich teilt Frau Guruz mit, dass die Poller vom Neuen Markt teurer und anfälliger sind. Sie weist daraufhin, dass die Poller nur eine zusätzliche zweite Schutzschicht bilden.

Herr Redlich erkundigt sich nach den Erfahrungen mit den IBC Containern als Sicherung.

Frau Behrendt informiert, dass die IBCs als Sicherung gut funktionieren, aber schwer zu bewegen sind z. B. bei Räumung der Wege für Rettungsfahrzeuge. Daher wurden bereits abklappbare Sperren während der Hafentage für die Rettungswege gemietet.

Die Nachfrage von Herrn Busse beantwortet Frau Behrendt damit, dass auf dem Schotterweg vom Schilldenkmal bereits festinstallierte Poller vorhanden sind.

Auf die Frage von Herrn Schulz weist Frau von Allwörden auf die bereits erfolgte Beantwortung hin und wiederholt, dass die Poller nur während Veranstaltungen vorhanden sind.

Zudem erkundigt sich Herr Schulz nach der Bepflanzung der Findling- und Pollerzwischenräume aufgrund einer aus landschaftlicher Sicht wartungsarmen Bewirtschaftung.

Frau Guruz dankt für den Hinweis und kündigt die Prüfung einer Zwischenraumbepflanzung beispielsweise mit Bodendeckern an.

Frau von Allwörden erklärt zur Frage von Herrn Schulz, dass sämtliche Veranstaltungsflächen gesichert sind, einzig der Neue Markt verfügt derzeit über kein Konzept. Sie verweist daher auf die bevorstehende Neugestaltung und empfiehlt, die Idee bezüglich der Poller von Herrn Schulz im Rahmen dieser zu beraten.

Herr Schulz erkundigt sich nach der Behinderung durch die Poller für Radfahrer und Fußgänger außerhalb von Veranstaltungen.

Frau von Allwörden antwortet, dass außerhalb der Veranstaltungszeit nur die Pollerhülsen vorhanden sind und somit keine Behinderung vorliegt. Zu der weiteren Frage von Herrn Schulz teilt sie mit, dass auf der Fläche bereits ausreichend Sitzgelegenheiten existieren.

Herr Redlich erfragt die Kosten für die temporären Sicherungen.

Frau Behrendt informiert, dass für die aufklappbaren Sperren Kosten von insgesamt ca. 10.000 Euro anfallen. In den Kosten sind unter anderem die Miete sowie die Arbeitskosten für die Montage einkalkuliert.

Auf die Frage von Herrn Schulz antwortet Frau Behrendt, dass die Zuwegung sichergestellt ist. Die Veranstalter können die Hansawiese über drei Wege befahren.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenenthaltungen

Das Ergebnis des Prüfauftrages wird zur Kenntnis genommen.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Beratungsergebnis informiert.

Frau von Allwörden schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Jungnickel teilt mit, dass ihm zwei Anliegen angetragen wurden.

Das erste Anliegen betrifft den Überweg der Richtenberger Straße. Die Autofahrer missachten wiederholt den Zebrastreifen, was in dem stark frequentierten Bereich zu gefährlichen Situationen führt. Die Antragende habe die Situation bereits bei der Polizei gemeldet.

Das zweite Anliegen betrifft die Abnutzung der Bremsschwellen in der Nähe der Karsten-Sarnow-Grundschule. Die Antragende bittet um eine Erneuerung.

Die Geschäftsführung des Ausschusses wird das Anliegen an die zuständige Stelle weiterleiten.

Herr Rockmann kritisiert die „Sperrmüllecken“ in Stralsund und fordert mehr Initiative der Stadt zur Beseitigung.

Frau von Allwörden merkt an, dass die Zuständigkeit beim Landkreis liegt. Sie schlägt vor, das Anliegen im Kreistag vorzutragen.

Die Ausschussmitglieder haben keinen weiteren Redebedarf.

Da es keine weiteren Themen gibt, entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte und die Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Ann Christin von Allwörden
Vorsitzende

gez. Gaby Ely
Protokollführung